



Beratung und Begleitung beim Aktionsplan zum Thema Stadtsauberkeit in der Stadt Landau

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
E W L Landau in der Pfalz AöR

Stadt Landau in der Pfalz




Januar 2019



Aktionsplan Stadtsauberkeit

- **Ausgangslage und Zielsetzung**
- **Sauberkeitsanalyse**
 - Allgemeines
 - Ergebnisse
 - Zusammenfassung und Interpretation
 - Bilddokumentation
- **Aktionsplan**
 - Analysen
 - Mögliche Optimierungsmaßnahmen
 - Maßnahmenplan



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Ausgangslage und Zielsetzung

● Ausgangslage

- Stadtbildpflege ist häufig geprägt durch subjektives Verschmutzungsempfinden, Zersplitterung von Zuständigkeiten und fehlende Transparenz
- Stadt Landau i. d. P. hat sich den Herausforderungen gestellt und einen umfassenden Aktionsplan für mehr Sauberkeit initiiert

● Zielsetzung

- Durchführung einer Sauberkeitsanalyse zum Status-Quo in Landau mit 2maliger Evaluierung in den Folgejahren
- Lokalisierung von Verschmutzungsschwerpunkten
- Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen und eines Maßnahmenplanes zur Verbesserung der Stadtsauberkeit als wichtiger Standortfaktor für die Stadt Landau i. d. P.



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

● Einsatz der Analysesoftware „INFA-DSQS“

- Möglichkeit der Durchführung von objektiven Sauberkeitsmessungen in der Straßenreinigung, Grünflächenunterhaltung etc.
- in über 30 Stadtreinigungsbetrieben (Deutschland und Österreich) ist „INFA-DSQS“ ein fester Bestandteil der täglichen Qualitätssicherung

● Vorgehensweise

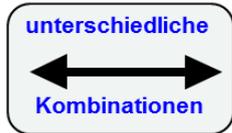
- Qualitätsmessungen in verschiedenen Bereichen der Stadt Landau i. d. P. (Straßen in der Innenstadt, Sehenswürdigkeiten, Parkplätze etc.) in Anlehnung an den Analyseumfang aus dem Jahr 2009 (damals ebenfalls mit gleichem System - daher objektiv vergleichbare Qualitätsmessungen)
- Messungen erfolgten 2-mal im Juni 2018 an jedem Objekt (Straße, Platz etc.)
- objektive Bewertung des Sauberkeitszustandes mittels differenzierter Verschmutzungskriterien mit unterschiedlicher Gewichtung nach Relevanz
- Benotung erfolgt nach dem Schulnotensystem (1 - 5)
- Ergebnisdarstellung in Form einer wertneutralen Kennzahlenskala von 1 - 30 [sehr sauber bis sehr problematisch]

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

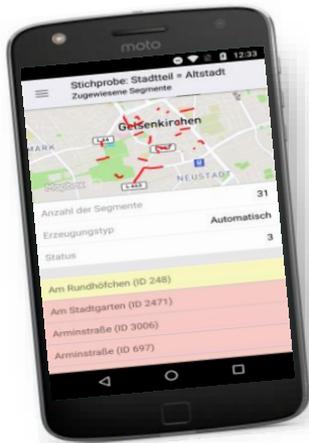
Reinigungsobjekt/ Bewertungsobjekt

Fahrbahnbereich
 Parkbuchten
 Geh- und Radwegbereich
 Fußgängerzone
 Plätze
 etc.



Verschmutzungskriterien

überlaufende Papierkörbe
 wilde Ablagerungen
 Fäkalien (Kadaver, Hundekot o. ä.)
 Scherben o.ä.
 Papier / Verpackungen
 verschmutzte Papierkörbe
 Graffiti
 Kaugummis
 Zigarettenkippen
 Sonstige Verschmutzungen Splitt etc.
 Laub / Blüten
 Wildwuchs





● Bewertungsskala

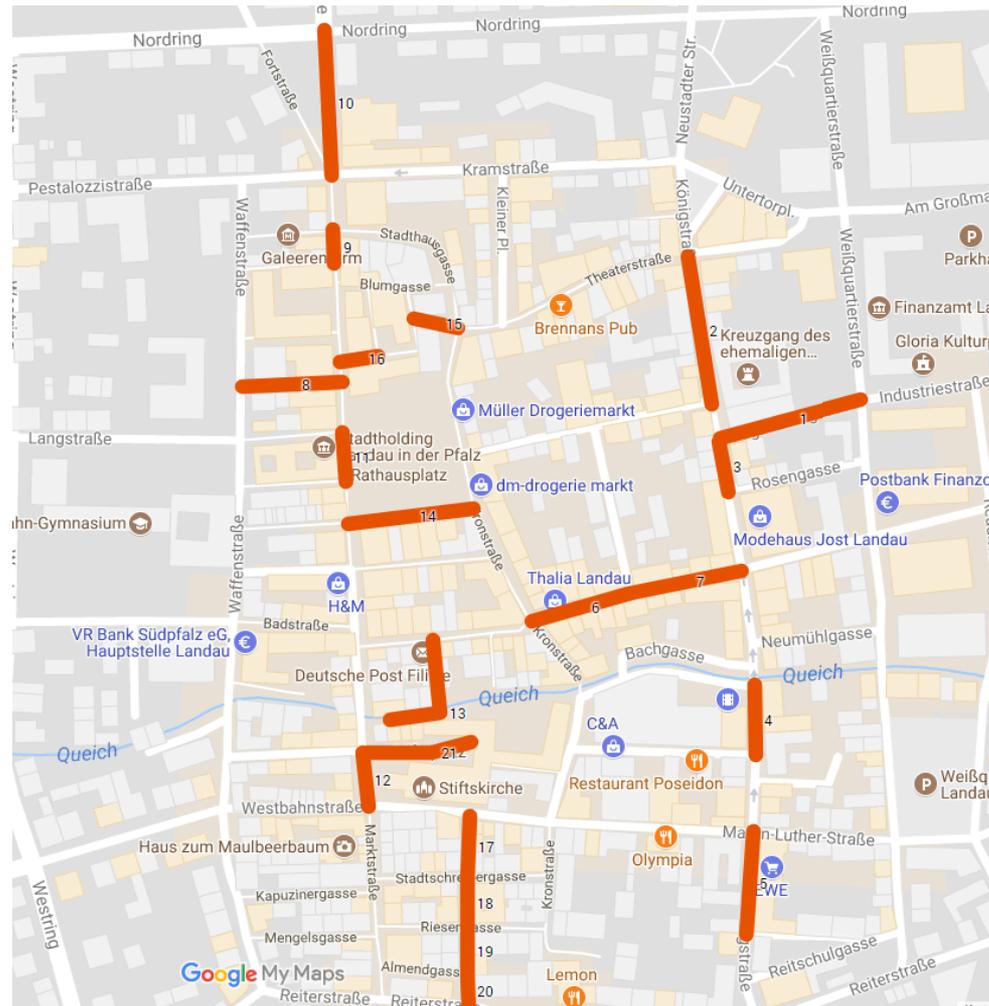
farbliche Bewertungs- skala	
>12	„unzureichendes“ Sauberkeitsergebnis => direkter Handlungsbedarf
10-12	„ausreichendes“ Sauberkeitsergebnis => Maßnahmen erforderlich
8-10	„gutes bis durchschnittliches“ Sauberkeitsergebnis => ggf. Konzeptionen
6-8	„sehr gutes“ Sauberkeitsergebnis (im Mittel schwierig erreichbar)
< 6	„überdurchschnittlich gutes Sauberkeitsergebnis“ (im Mittel kaum erreichbar)

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse



➤ Übersichtskarte Innenstadt

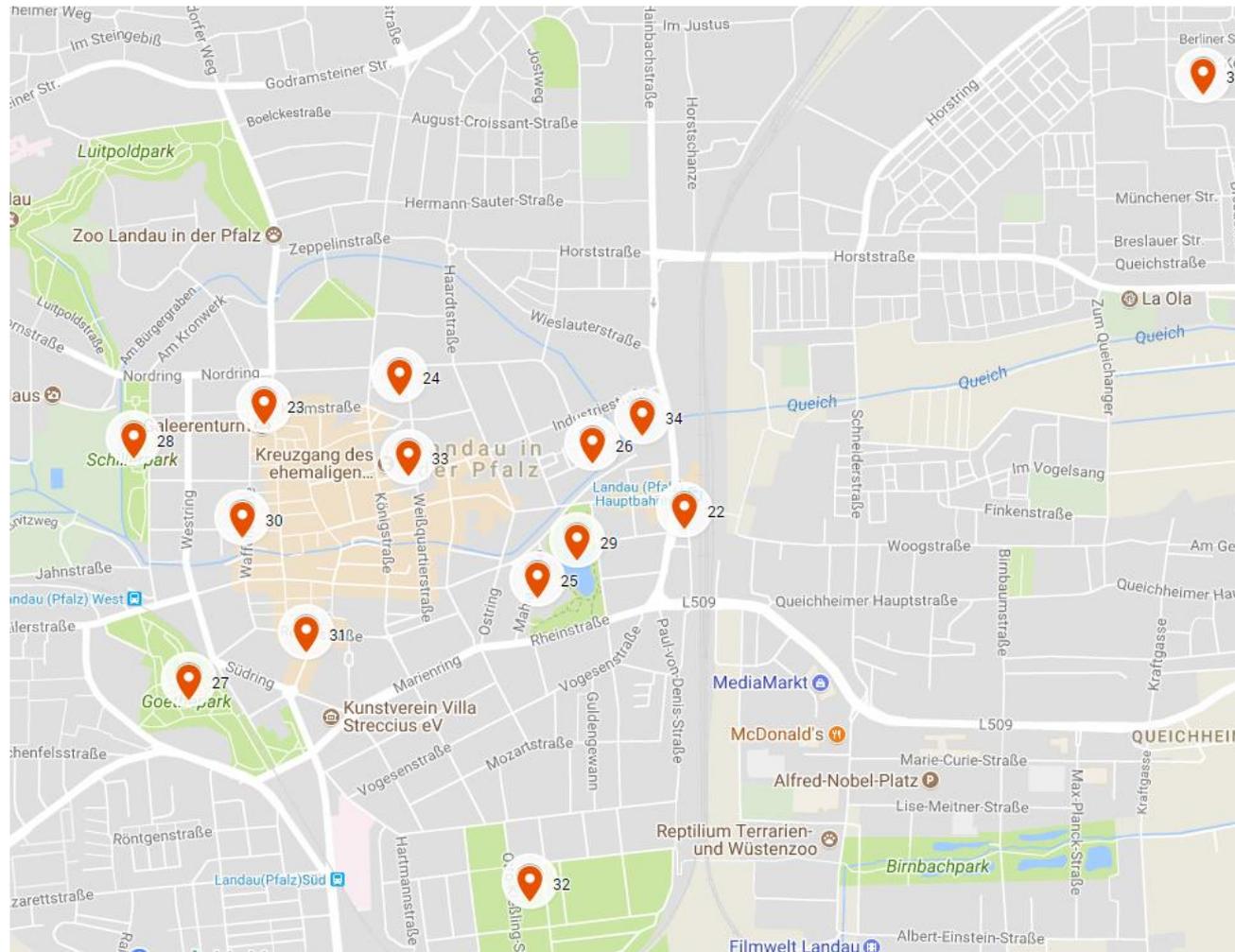


Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse



➤ Übersichtskarte Sehenswürdigkeiten

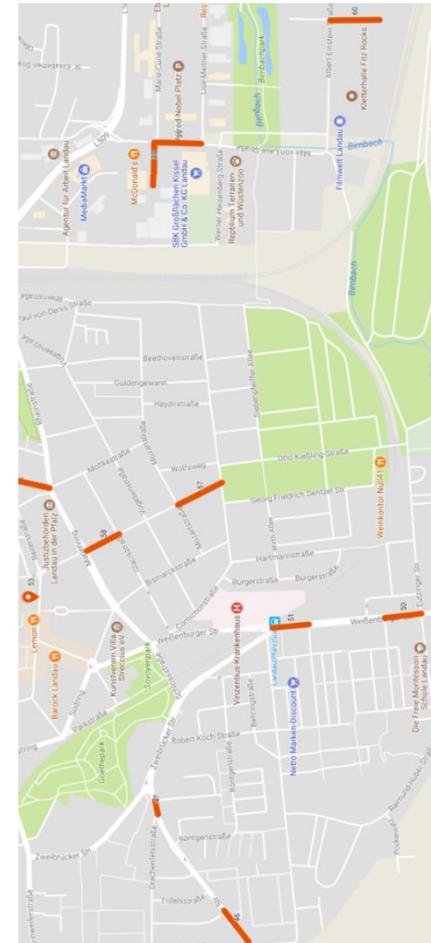
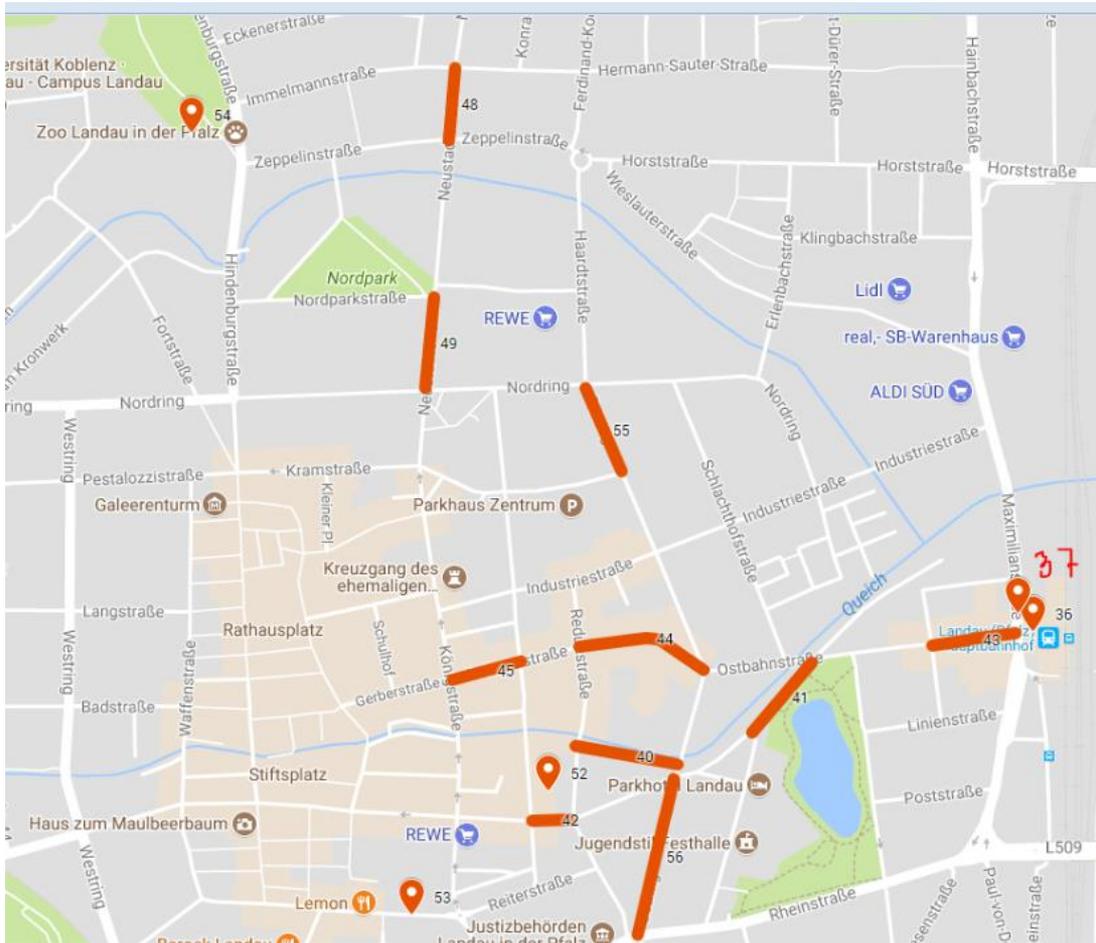


Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse



➤ Übersichtskarte Parkplätze und sonstige Straßen

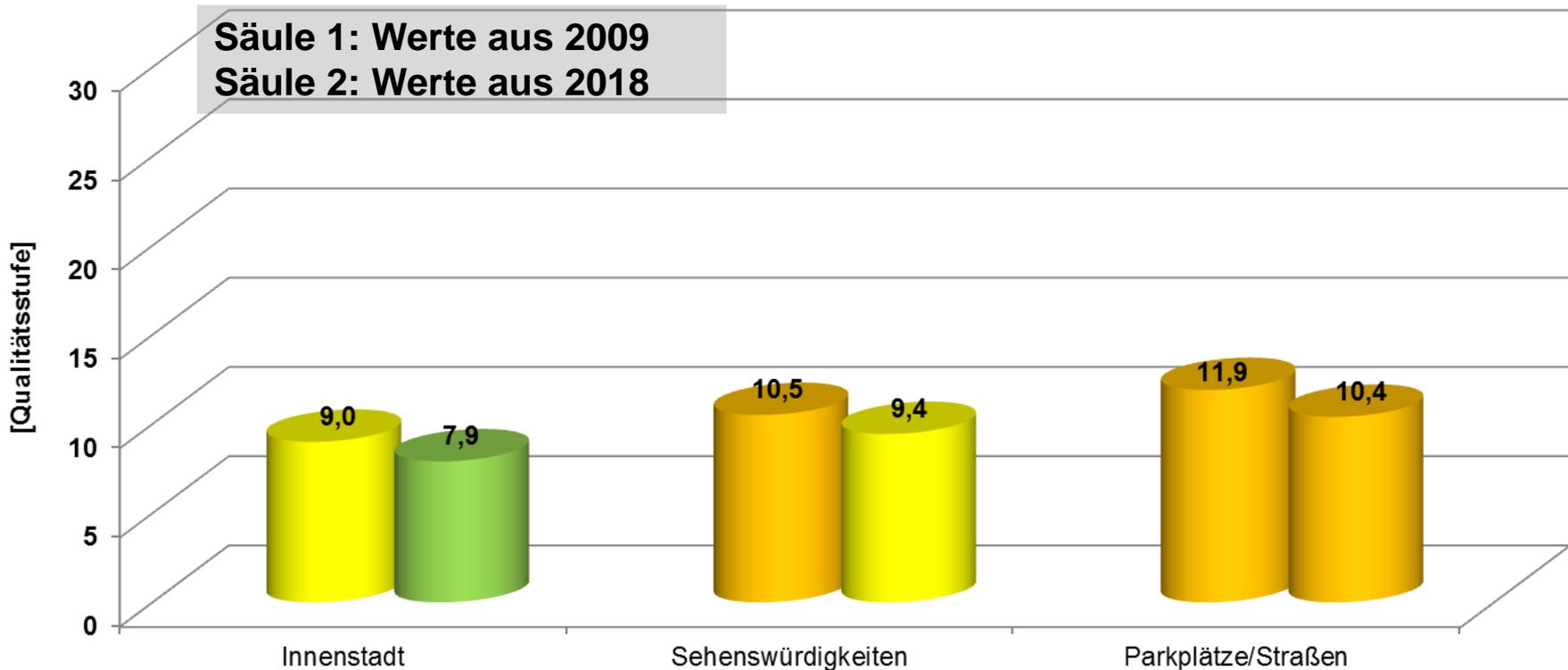


Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

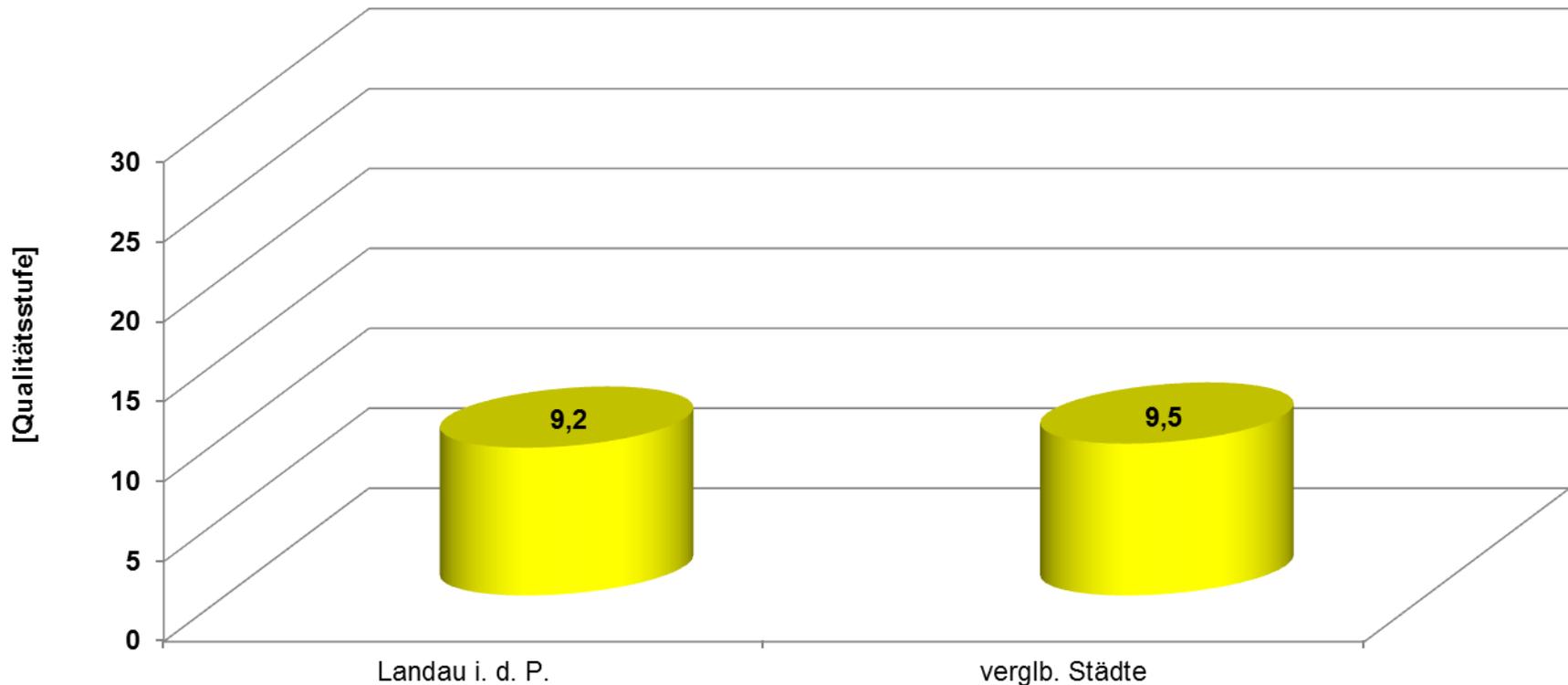


Reinigungsqualität im Vergleich 2009 zu 2018





Reinigungsqualität Landau i. d. P. im Vergleich zu ähnlichen Städten



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse



Innenstadt	Mittelwert (2009)	Mittelwert (2018)	Delta
Mittelwert	9,0	7,9	1,1
Hirschgasse	7,4	5,9	1,5
Rathausplatz	11,0	7,0	4,0
Marktstraße	10,2	8,2	2,0
Meerweibchenstraße	13,7	8,1	5,6
Stiftsplatz	10,6	9,3	1,3
Klosterbrückchen	8,7	10,6	-1,8

Sehenswürdigkeiten	Mittelwert (2009)	Mittelwert (2018)	Delta
Mittelwert	10,5	9,4	1,1
Jugendstil-Festhalle	7,7	3,7	4,0
Stadtbibliothek	7,5	8,3	-0,8
Schillerpark	4,6	8,7	-4,1
Galeerenturm	15,0	9,0	6,0
Grünfl. südl. Parkhaus	19,5	11,1	8,4
Spielplatz Untertorplatz	12,0	11,3	0,7
Schwanenweiher im Ostpark	8,7	11,6	-2,9
Goethepark	5,2	12,5	-7,3

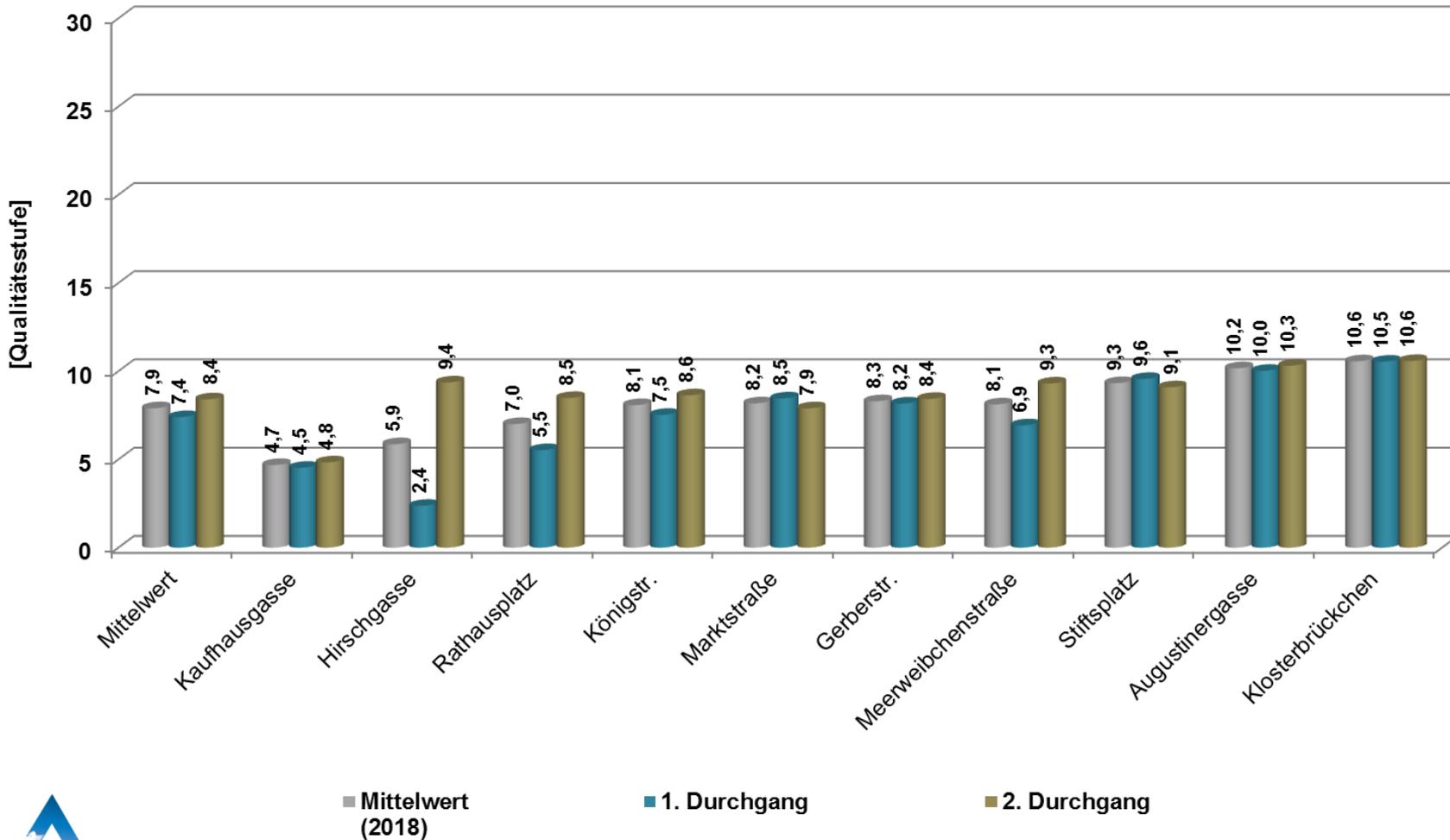
Parkplätze/Straße	Mittelwert (2009)	Mittelwert (2018)	Delta
Mittelwert	11,9	10,4	1,5
Weißenburger Str.	10,1	7,7	2,4
Ostring	8,1	8,0	0,1
Ostbahnstr.	14,6	8,5	6,1
Neustadter Str.	11,2	9,2	2,0
Wollmesheimer Str.	8,7	9,7	-1,0
Schleusenstr.	12,9	10,9	2,0
Martin-Luther-Str.	12,0	11,3	0,7
Parkplatz Weißquartierstr.	12,6	11,3	1,3
Parkplatz Reiterstr.	15,6	11,5	4,1
Bahnhof (Busbahnhof)	14,7	13,7	1,0
Parkplatz Hindenburgstr.	10,8	16,3	-5,5

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

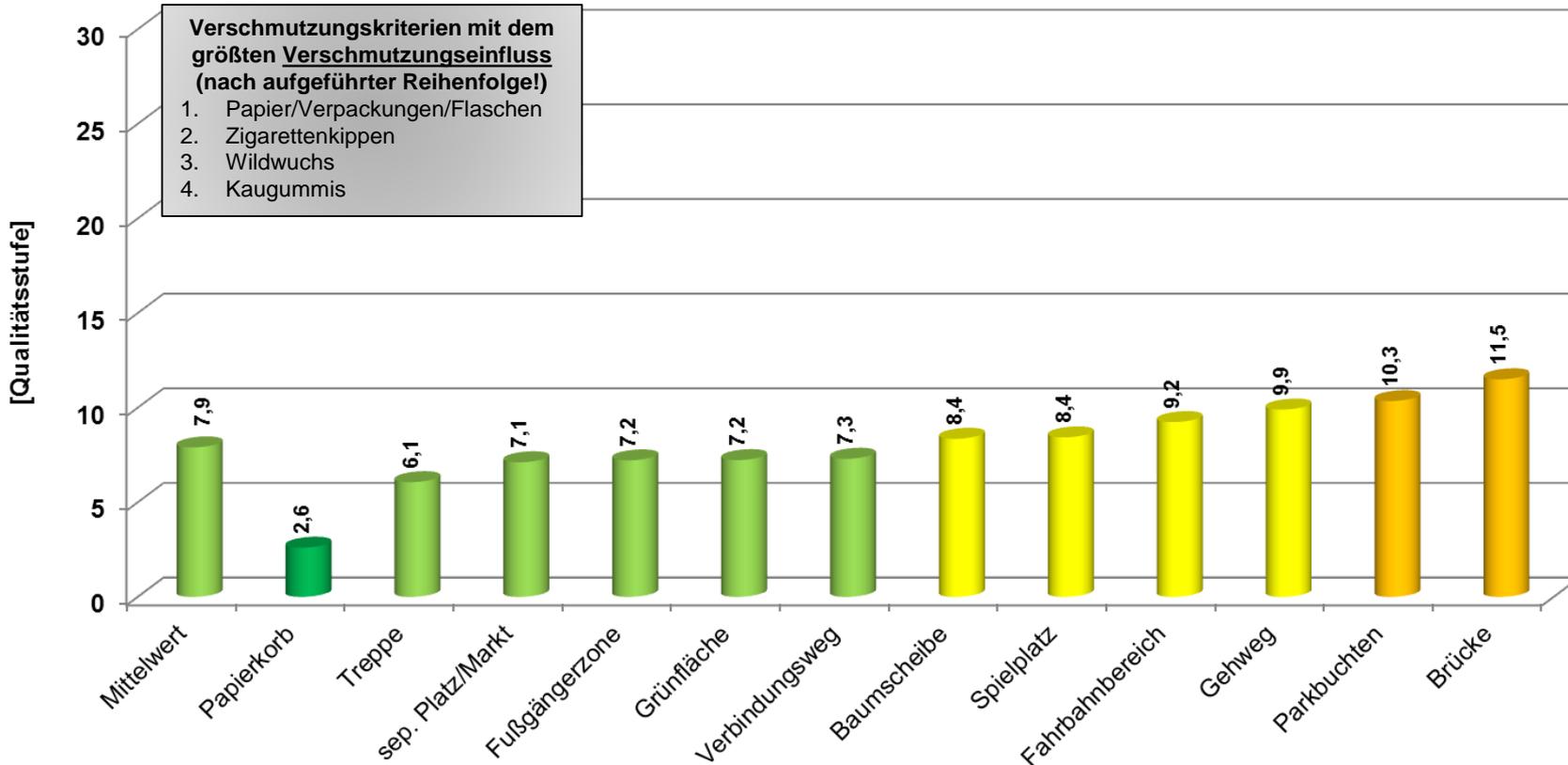


Reinigungsqualität Innenstadt 2018





Reinigungsqualität Innenstadt - Bewertungsobjekte 2018

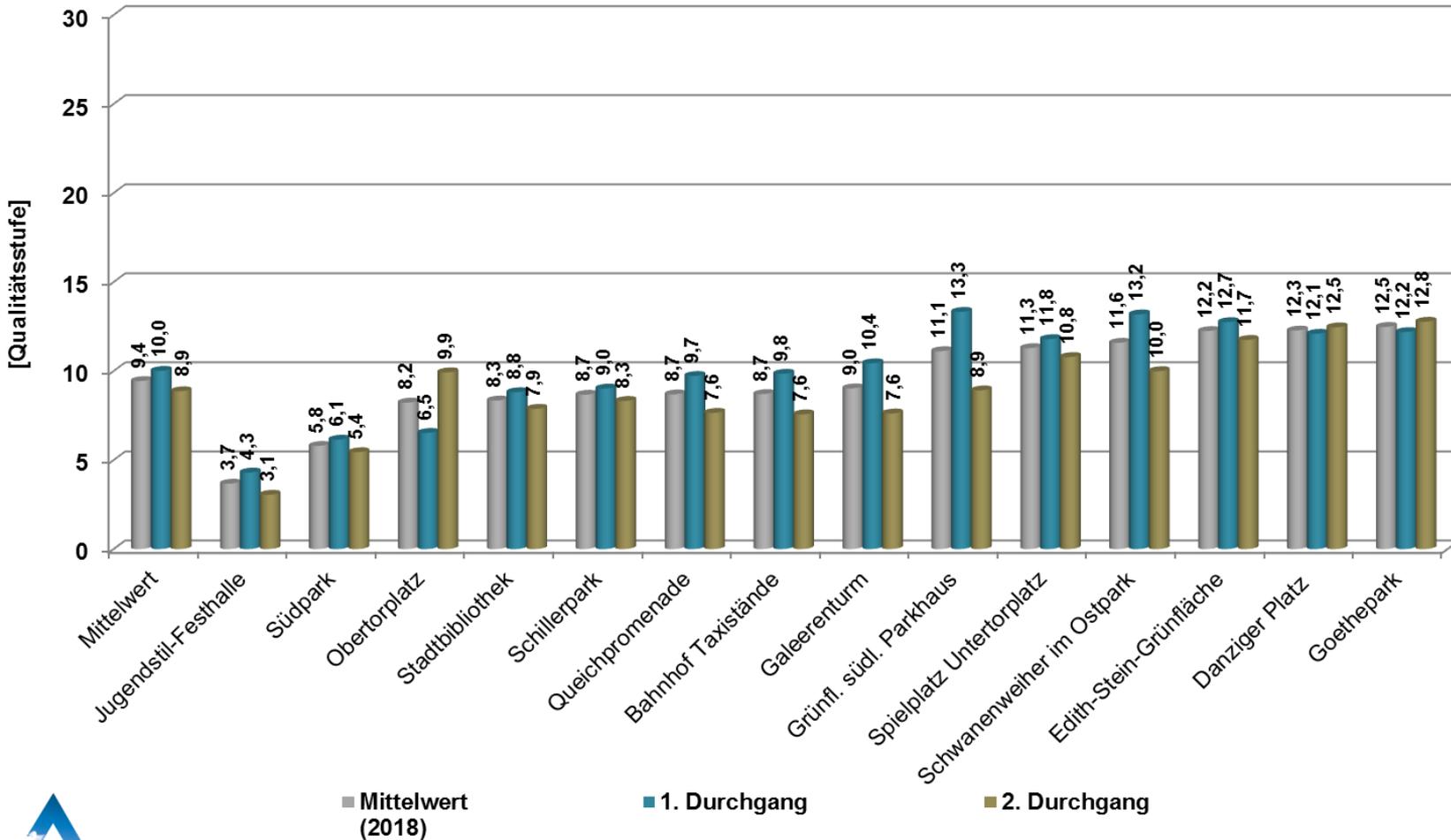


Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

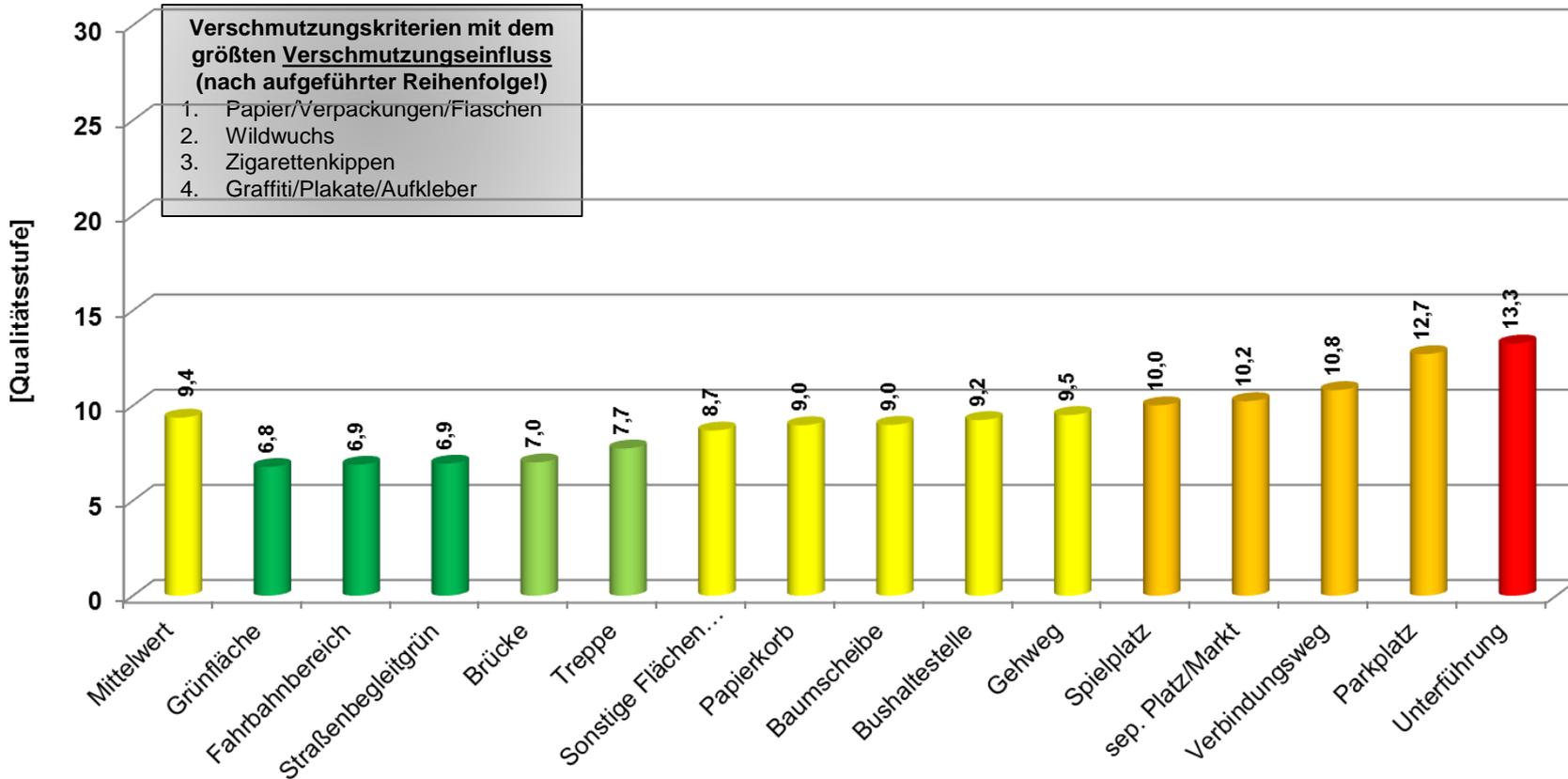


Reinigungsqualität Sehenswürdigkeiten 2018





Reinigungsqualität Sehenswürdigkeiten - Bewertungsobjekte 2018

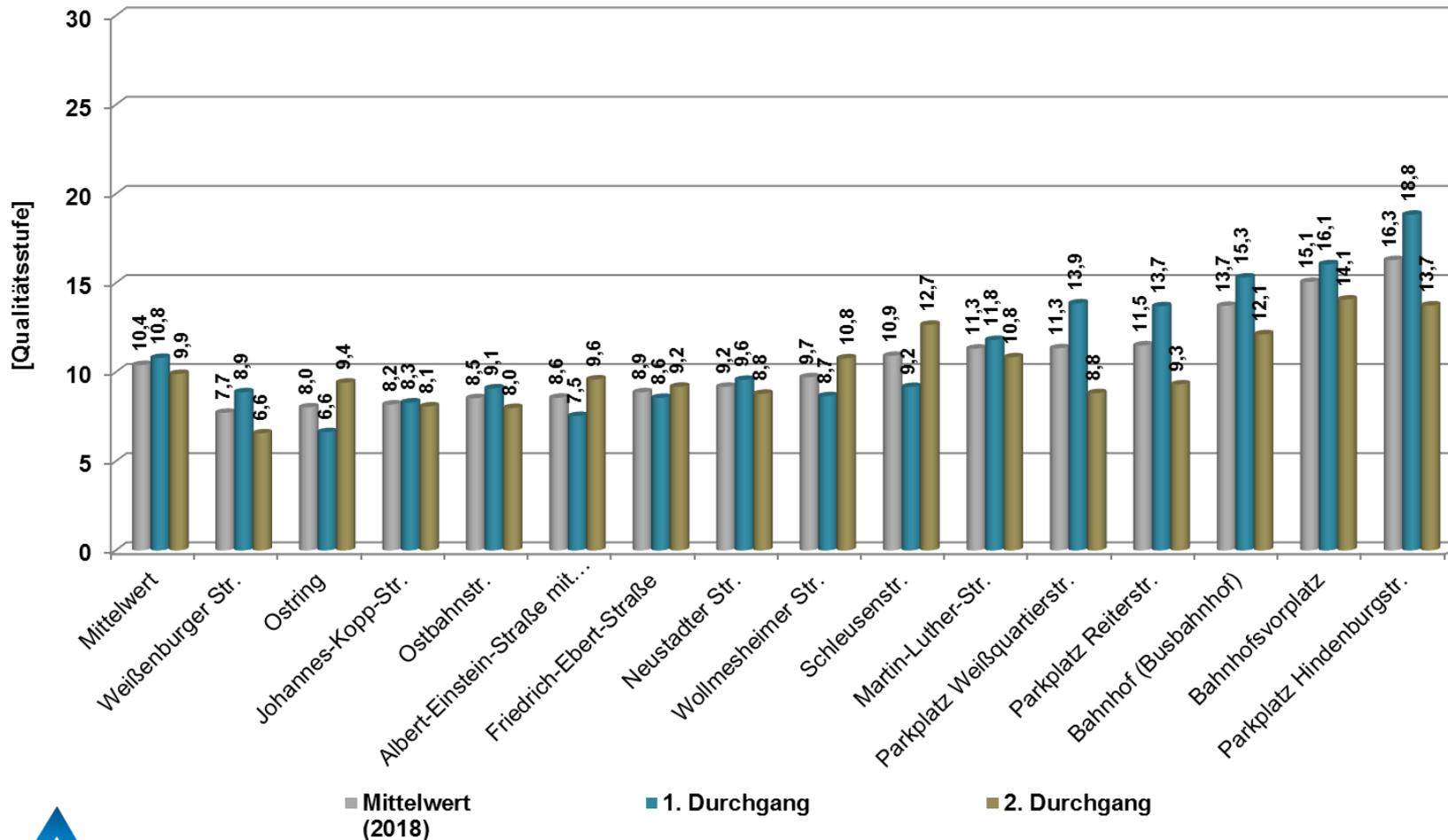


Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

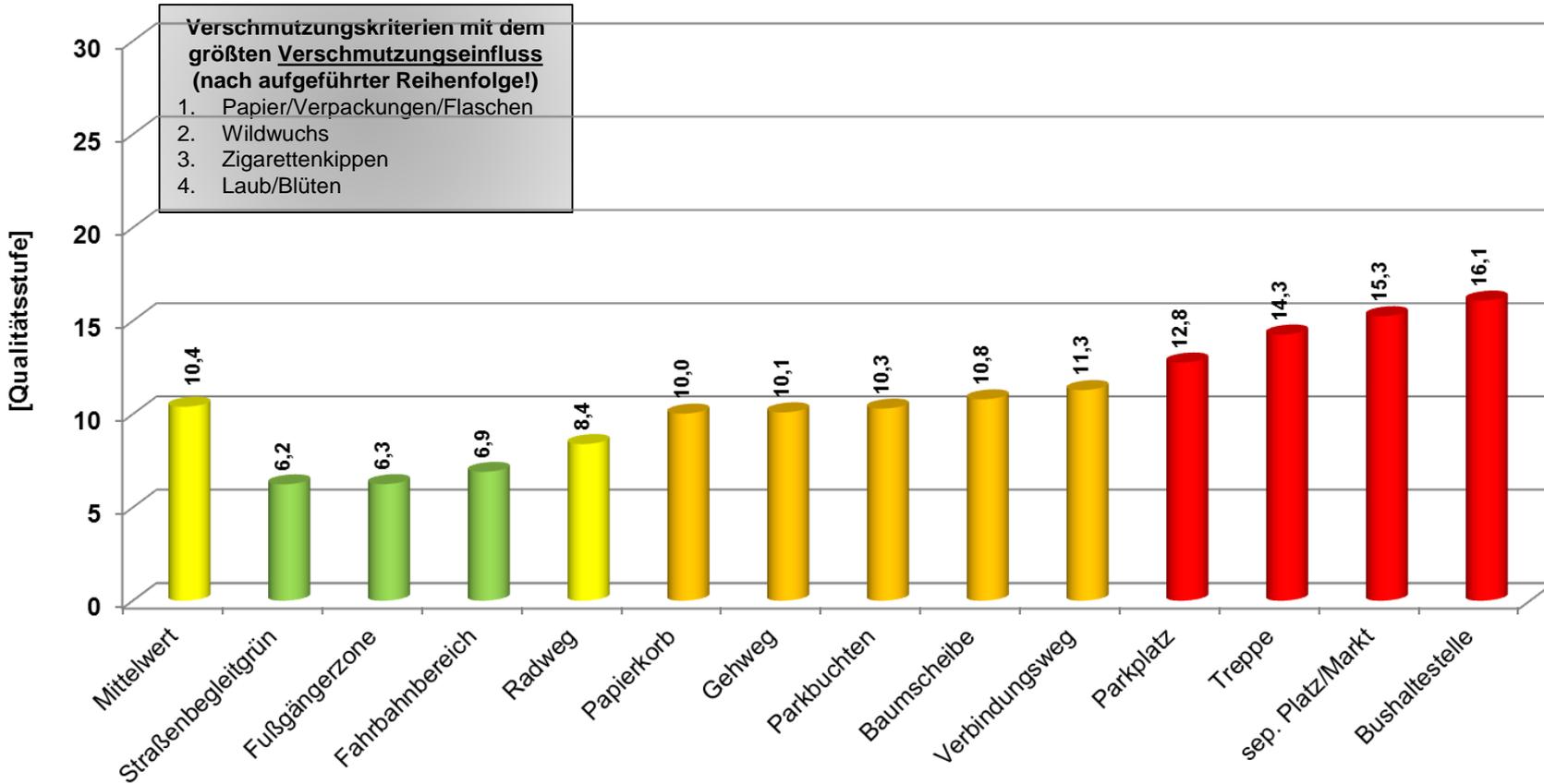


Reinigungsqualität Plätze/Straßen 2018



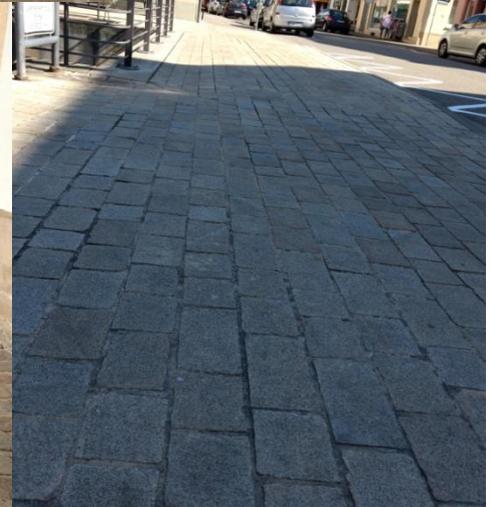


Reinigungsqualität Plätze/Straßen - Bewertungsobjekte 2018



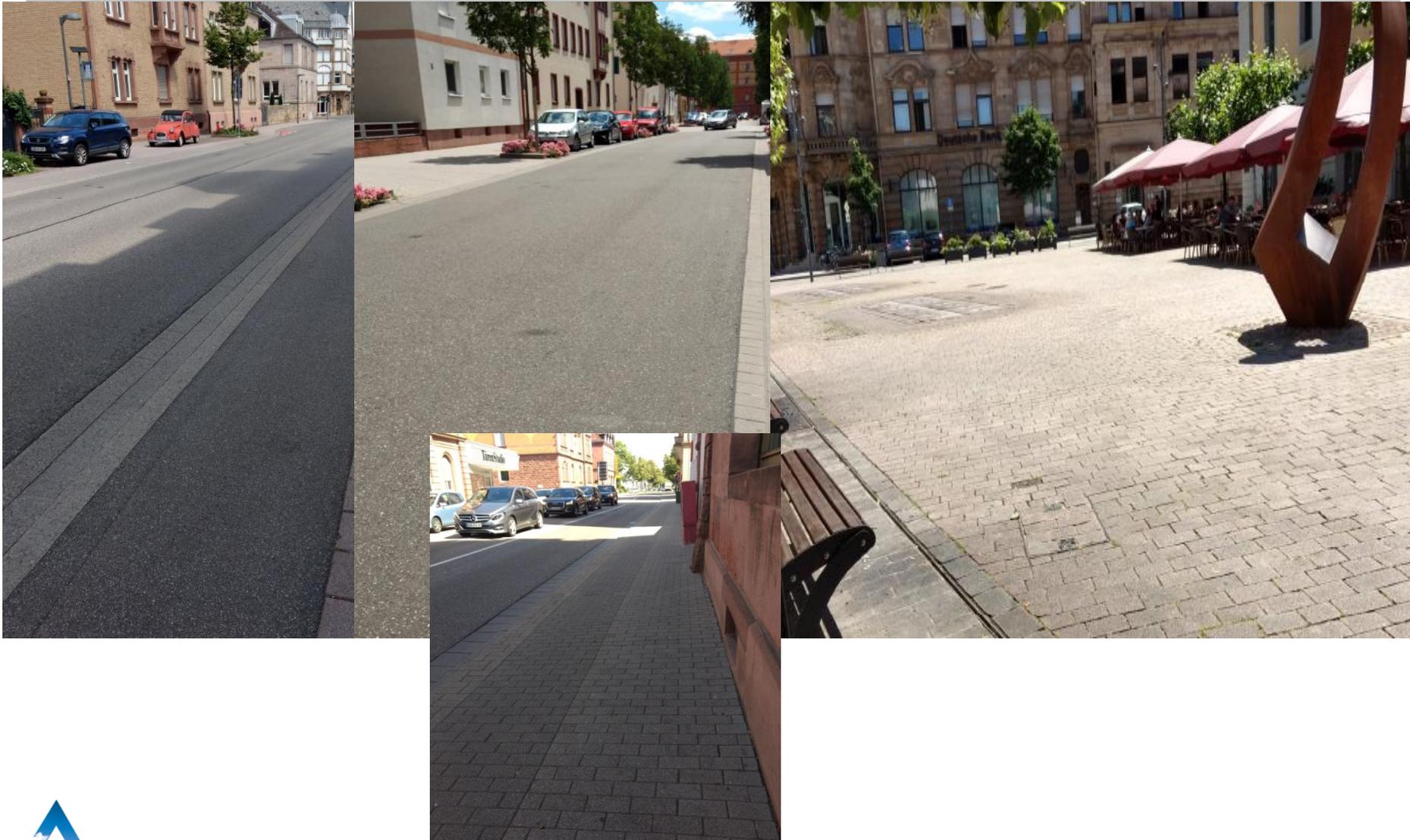
Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse; positive Impressionen 2018



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse; positive Impressionen 2018



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse; negative Impressionen 2018



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse; negative Impressionen 2009





Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Sauberkeitsanalyse

- im Vergleich zu 2009 konnte eine deutliche Verbesserung der Reinigungsqualität festgestellt werden (z. B. Innenstadt von 9,0 auf 7,9 verbessert)
- im Vergleich zu ähnlich strukturierten Städten ist ein besseres Sauberkeitsniveau festgestellt worden (9,2 zu 9,5)
- in der Innenstadt konnte eine sehr gute Reinigungsqualität (7,9) festgestellt werden
 - im Untersuchungszeitraum waren kaum relevante Auffälligkeiten feststellbar
→ auffällig waren z.T. Parkbuchten bzw. verparkte Fahrbahnbereiche
 - die wesentliche Verschmutzungskriterien waren hier Papier/Verpackungen, Zigarettenkippen und vereinzelt Wildwuchs
- bei den Sehenswürdigkeiten (9,4) sowie bei den Parkplätzen/Straßen (10,4) konnte im Mittel eine durchschnittliche bis ausreichende Reinigungsqualität erreicht werden
 - auffällig waren vereinzelt Bushaltestellen, Unterführungen, Plätze/Parkplätze
 - Verschmutzungskriterien waren hier Papier/Verpackungen, Wildwuchs, Zigarettenkippen, Laub/Blüten, Graffiti/Aufkleber



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Analysen

● Strukturdaten

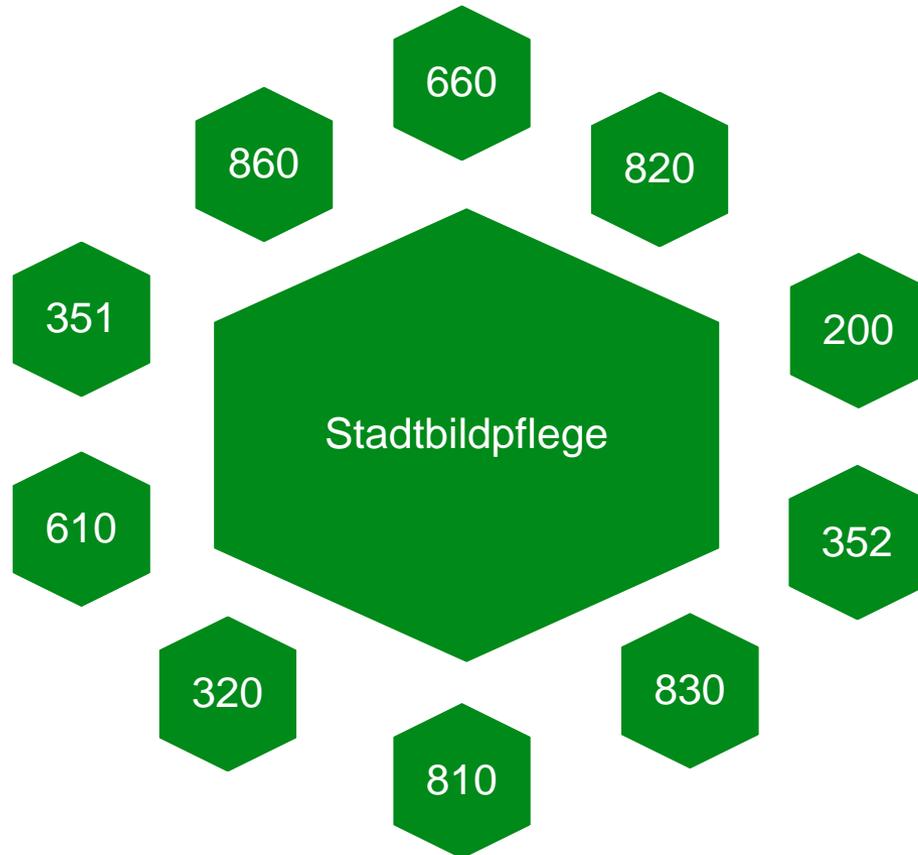
- Stadt Landau mit ca. 47.000 E und 83 km² Fläche (inkl. Stadtwald)
- Gliederung in insgesamt 8 Ortsteile und Kernstadt Landau
- viele Tourismusschwerpunkte

● Straßenreinigungssatzung

- ein Großteil der Straßen wird durch EWL (Fremdvergabe an Dienstleister und städtischen Bauhof) gereinigt, der andere Teil ist auf die Anlieger übertragen
- Gehwegreinigung auf Anlieger übertragen
- 2-mal jährliche Grundreinigung von Parkbuchten in Satzungsstraßen durch EWL
- Papierkorbleerung in Satzungsstraßen durch EWL
- Fahrbahnwinterdienst durch EWL, Gehwegwinterdienst auf Anlieger übertragen
- Reinigungsklassen: I (wöchentlich), II (2 x wöchentl.), III (2 x wöchentl. Flächen), IV (1 x wöchentl. Flächen)
- Öffentlicher Kostenanteil: 15 %



Dislozierte Zuständigkeiten Stadtbildpflege nach Organisations-Ziffern



- 200: Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung
- 320: Abt. Ordnung
- 351: Abt. Umweltschutz
- 352: Abt. Grünfläche
- 610: Abt. Stadtplanung und Stadtentwicklung
- 660: Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
- 810: Stadtholding
- 820: Gebäudemanagement
- 830: Büro für Tourismus
- 860: EWL



● Organisation und Zuständigkeiten

Aufgabenträger	Aufgabe
Öffentliche Dienststellen	Straßenreinigung nach Satzung als Anlieger
351 Abt. Umweltschutz	Beseitigung wilder Deponien
352 Abt. Grünfläche	Reinigung inkl. Papierkorbleerung städt. Grünanlagen, Spielplätze, Straßenbegleitgrün
660 Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	Flächenreinigung an ausgewiesenen ÖPNV-Anlagen und Parkplätzen / Parkbuchten
660 Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	Papierkorbleerung (außerhalb Satzungsstraßen)
660 Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	Sinkkastenreinigung, Ölspurbeseitigung
810 Stadtholding	Veranstaltungshäuser, Bäder
860 EWL	Papierkorbleerung (Satzungsstraßen Innenstadt)
860 EWL	Scherbentelefon (Koordinierungsfunktion)
860 EWL	Straßenreinigung (Satzungsstraßen)*

Kostenaufwände (ca.):

EWL:	540.000 €/a
GML:	430.000 €/a
Abt. Grünflächen:	220.000 €/a
Abt. Mobilität:	170.000 €/a
Stadtholding:	50.000 €/a
<u>Abt. Umweltschutz:</u>	<u>30.000 €/a</u>
Insgesamt:	1,4 Mio. €/a

*Fremdvergabe eines Großteils der Rinnenreinigung



● Reinigung an sogenannten Hotspots*

Aufgaben-träger	Aufgabe	Örtlichkeit	Art der Verschmutzung	Reinigungshäufigkeit pro Jahr ca.
820	Straßenreinigung	Waffenstraße, Badstraße	Kleine Äste und Vogelkot	120
820	Straßenreinigung	Woogstraße (SOZ)	Vermüllung Grünstreifen	52
820	Straßenreinigung	Rathaus	Glasscherben, Müll, Erbrochenes	4
351	Beseitigung wilder Deponien	Waffenstraße	Falschbefüllung Wertstoffsäcke, Restmüll	25-30
351	Beseitigung wilder Deponien	Radständer Hbf Ost	Schrotträder	6-8
351	Beseitigung wilder Deponien	Kugelfang	Bauschutt, Restmüll	8-10
351	Beseitigung wilder Deponien	Lazarettstraße	Hausmüll, Kleidung	14-16
351	Beseitigung wilder Deponien	Edith-Stein-Platz	Hausmüll, Spielzeug, Kleidung	8-10
351	Beseitigung wilder Deponien	Martin-Luther-Straße	Falschbefüllung Wertstoffsäcke, Restmüll	6-8
352	Reinigung und Papierkorbleerung	Südpark, Goethepark, Schillerpark	Verpackungen, Hausmüll, Glasscherben	200
352	Reinigung und Papierkorbleerung	Ostpark	Verpackungen, Glasscherben, Spritzenreste	150

*Definition: Lokal begrenzte Örtlichkeiten, die weit über das normale Maß hinaus verschmutzt sind und daher außerhalb der normalen Reinigungszyklen zusätzlich mehrfach im Jahr gereinigt werden müssen. Hotspots werden typischerweise von der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen und thematisiert.



● Presse / Öffentlichkeit

- von EWL freigeschaltete Service-Telefonnummer zur Meldung von wildem Müll, Scherben etc. (ggf. Weiterleitung an andere Aufgabenträger)
- Presseartikel z. B. zu folgenden Themen:
 - Initiierung des „Arbeitskreises Stadtbildpflege“
 - Verdeutlichung der Kehrpflicht auf Gehwegen für Anwohner
 - neue Reinigungskonzepte für bestimmte Bereiche / Straßen
 - besondere Aktionen (z. B. gebündelte Reinigungen), Durchführung eines geplanten Frühjahrsputzes, Sonderthema „Laubzeit“, Sonderabfallaktionen, Gitterboxaktion,...
 - Ausweitung der Straßenreinigung, Austausch von Papierkörben,...
 - Umgang mit „mobilen Halteverboten“
 - Ausfall der Straßenreinigung wegen Winterdienst, geänderte Kehr-Regelungen,...



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Analysen

● Kundenkontakte / Beschwerden

- z. T. Beschwerden zu „Litteringmüll“ (i. W. auch auf Parkplätzen und im Straßenbegleitgrün) beispielsweise im Bereich Bahnhof / Maximilians / Rathausplatz inkl. Ostbahnstr., Industriestr. etc.
- Beschwerden richten sich z. T. auch gegen die „Gelben Säcke“ und die Papiersammlung mit Säcken und Bündeln, falls diese in großem Umfang und zu lange im Straßenraum bereitgestellt sind
- Inhalt beschädigter „Gelber Säcke“ sammelt sich in Grünflächen
- zudem werden häufiger Wünsche nach mehr Papierkörben laut, Nassreinigungen sollen forciert und die Anwohner auf ihre Gehwegreinigungspflicht aufmerksam gemacht werden
- weiterhin werden z. T. mehr ordnungsrechtliche Maßnahmen gegen „Müllsünder“ gefordert
- Einrichtung stationärer, temporärer Halteverbote



- **Bisherige Aktivitäten u. a. aus dem „Arbeitskreis Stadtbildpflege“**
 - konkrete Maßnahmen zur Erhöhung von Reinigungsintensität bzw. -intervall an bestimmten Stellen wie Straßen, Verkehrsinseln, Grünflächen, Parkplätze, Fußwege,...
 - Aufstellung „mobiler Halteverbotsschilder“ (Pilotprojekt Königstraße)
 - häufigere Prüfung, bei Bedarf Leerung und ggf. Aufstellung zusätzlicher Papierkörbe an bestimmten Stellen
 - EWL führt 2 mal jährlich Sonderreinigungen in Parkbuchten durch; zusätzlich bei Bedarf Aufträge vom Stadtbauamt
 - mehr Kontrollen und ggf. Sanktionen in der Laubzeit (z. T. entsorgen Anwohner Laub im öffentlichen Raum)
 - kontinuierliche „Streifen“ der Ordnungsbehörde an den neuralgischen Stellen u. a. zur Ermittlung von „Müllsündern“



- Abstimmung der Deutschen Bahn mit dem Stadtbauamt zur Unterhaltung und Reinigung von verschiedenen Bahngrundstücken
- Durchführung einer Quartiersaktion Südstadt
- Aufstellung von bisher 3 Hundekottütenspendern
- ggf. Reinigung von Flächen im Bereich von Papierkörben
- deutlich mehr präventive Maßnahmen (u. a. Umwelterziehung in Schulen)
- Aktivierung von einigen wenigen Patenschaften für Grünflächen, Baumbeete etc.
- Initiierung eines Becher-Pfandsystems (Recup)
- spezielle Hinweiszettel für die Reinigungspflicht der Anwohner
- Entwicklung eines Stadtsauberkeitslogos
- ...



Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Analysen

● Allgemeine Bewertung

- wie in vielen anderen Kommunen bestehen in Landau die bekannten Problemfelder bei der Stadtsauberkeit wie Littering („achtloses“ Wegwerfen von Abfällen), wilde Abfallablagerungen, Wildwuchs (nach Herbizidverbot), Zigarettenkippen...
- insbesondere sind von diesen Verschmutzungen bestimmte Hotspots betroffen, die sich häufig als Anziehungspunkt herauskristallisieren.
Hierzu gehören i. W. bestimmte Straßen, einige Parkplätze/Plätze und Grünanlagen sowie Bereiche an Sehenswürdigkeiten/Tourismus-Schwerpunkten
- aus der Sauberkeitsanalyse resultiert im Vergleich mit ähnlichen Städten ein überdurchschnittliches Sauberkeitsniveau
- der Ressourceneinsatz sowie die dafür anfallenden Kosten für die Stadtreinigung sind auch im Vergleich zu anderen Städten angemessen und korrelieren mit der derzeit erreichten Qualität (Wirtschaftlichkeit gegeben)
- der „Arbeitskreis Stadtbildpflege“ hat
 - in der Vergangenheit wichtige Impulse zur Verbesserung der Stadtsauberkeit gegeben
 - für die Zukunft weitere Möglichkeiten zur punktuellen Optimierung aufgezeigt, um mit dem Stadtbild auch künftigen Anforderungen gerecht zu werden



● Handlungsempfehlungen

➤ Weiterentwicklung Stadtbildpflege

- Prüfung der Zusammenfassung von bisher dislozierten Zuständigkeiten der Stadtbildpflege bei zentraler Stelle:
 - » Schnittstellenabbau mit Erschließung von bisher ungenutzten Synergien
 - » Bündelung der Reinigungskompetenz
 - » Festlegung eindeutiger Verantwortlichkeiten (z.B. Anliegerpflichten – Stadtbildpflege)
 - » Erhöhung Qualitäts- und Transparenzempfinden der Öffentlichkeit
 - » Prinzip des einheitlichen Ansprechpartners führt zu Servicegewinn
- Nutzung des etablierten AK Stadtbildpflege zur Diskussion eines möglichen neuen Organisationsaufbaus, ggf. Vorschlag zur Neuregelung von Zuständigkeiten
- politische Entscheidung dazu notwendig!
 - » Ermittlung der Sach- und Personalmittel
 - » Übertragung der Zuständigkeiten und entsprechender Sach- und Personalmittel



- Zusammenfassung von Zuständigkeiten bei zentraler Stelle bereits in folgenden vergleichbaren Kommunen im Einsatz:
 - » Ahlener Umweltbetriebe
 - » Entsorgungs- und Servicebetriebe Bocholt
 - » Städtische Betriebe Dietzenbach
 - » Technische Betrieb Flensburg
 - » Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal
 - » Stadtbildpflege Kaiserslautern
 - » Technische Betriebe Wilhelmshaven
 - » Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms
 - » Fachbereich Technische Betriebe Rastatt
- zusammenfassend hat sich - auch bei verschiedenen Ausgangsmodellen der kommunalen Aufbau- und Ablauforganisation - die Bündelung der Reinigungsaufgaben in einer Hand bewährt
- die Zeitschiene für eine Umorganisation liegt erfahrungsgemäß bei ca. 1 - 2 Jahre

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Optimierungsmaßnahmen

- Reinigungsorganisation, -systeme und -technik:
 - Einsatz eines sog. „Stadtmüllsaugers“ insbesondere in der Innenstadt, in stark verparkten Bereichen und auf Baumscheiben zur Unterstützung der Handreiniger und damit zur allgemeinen Erhöhung der Sauberkeit (flächige Aufnahme auch kleinerer Verschmutzungen wie z. B. Zigarettenkippen)
 - Prüfung des Einsatzes von Nassreinigungen (Tests, Abwägung Kosten-Nutzen-Verhältnis) i. W. in der Innenstadt mit FuZo, bestimmte Plätze / Pflaster zur Intensivreinigung (u. a. Speisereste, Kaugummi etc.)
 - Begegnung der Wildwuchsproblematik mit Einsatz von spezieller Technik zur Wildwuchsbeseitigung (z. B. mechanische Systeme wie Wildkrautbürsten oder auch Heißwassersysteme), geht zurück bei entsprechender Oberflächengestaltung der Verkehrsanlagen
 - laufende Überprüfung des Papierkorbkonzeptes (Anzahl, Art, Standorte, Leerungsintervalle, Typen) vor dem Hintergrund der zunehmenden Vermüllung des öffentlichen Raumes und der verstärkten öffentlichen Wahrnehmung.
 - » Prüfung des Einsatzes von Unterflurbehältern an geeigneten Standorten

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Optimierungsmaßnahmen

- Lokalisierung von Bereichen mit etwaiger Hundekotverschmutzung mit anschließender Maßnahmenbündelung:
 - » präventive/sensibilisierende Maßnahmen (u. a. Flyer für Hundebesitzer)
 - » Verteilung von Hundekottüten bei Bürgerservicestellen (Kostenträger definieren)
 - » Aufstellung von Hundekottütenspendern an besonders problematischen Punkten
 - » aus Erfahrungen in anderen Städten wird die Bereitstellung von sogenannten Hundewiesen als nicht zielführend betrachtet
- Prüfung auf verstärkte Einsatzmöglichkeit von Kombinationsreinigungen aus maschinellen/manuellen Einheiten (z. B. zur Reinigung in stark verparkten Straßen mit Hilfe von Stadtmüllsaugern)
- derzeitiger Personaleinsatz und Servicezeiten erbringen in Innenstadt sehr gutes bis gutes Reinigungsergebnis; Einsatz von Schichtdiensten daher unwirtschaftlich aufgrund Mehrkosten



➤ Reinigungsaufgaben / Zuständigkeiten / Schnittstellen

- ggf. Übernahme von Gehwegreinigungen durch die Stadt mit entsprechender Gebühr i. W. in problematischen Bereichen mit qualitativen Defiziten
- Ergreifung von Maßnahmen u. a. in den auffälligen Bereichen laut Qualitätsanalyse (z. B. saisonal noch mehr Reinigungen in Parks, auf Parkplätzen, auf bestimmten Straßen) und an öffentlichkeitswirksamen Stellen (z. B. Tourismus-Schwerpunkte) sowie Verschmutzungs-Hotspots → höherer Mittelbedarf!
- Forcierung der Abstimmung mit der DB bzgl. der Hotspots auf Bahnhofsgrundstücken
- parallele Beschäftigung mit den Problemen mit der „Gelben-Sack-Sammlung“ durch zu früh bereitgestellte Säcke und herumwehende Abfälle (u. a. Gelbe Tonne, Bereitstellungszeiten etc.)
- Prüfung Einsatz von temporären Halteverboten auf fester Beschilderung (z. B. Dienstags von 7:00 – 9:00 Uhr) in stark verparkten Straßen; hierbei Schaffung von Ausweichmöglichkeiten für den ruhenden Verkehr durch straßenabschnittsweise Vorgehensweise

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Optimierungsmaßnahmen

- Digitalisierung / Qualitätssicherung / Leistungsdokumentation
 - Einsatz eines systematischen Qualitätssicherungssystems u. a. zur Ermittlung der Sauberkeitszustände (z. B. nach Ortsteilen), Ableitung von Qualitätsstandards, Identifikation von Verschmutzungsschwerpunkten, Ermittlung von notwendigen Sofortmaßnahmen, Herstellung von Transparenz in der Öffentlichkeit/Politik, Schaffung von Grundlagen für Reinigungs-intervall-Anpassungen und Nutzung für interkommunale Vergleiche (Benchmarking)
 - Einsatz eines „Mängel-Melders“ (z. B. als App) neben dem Servicetelefon zur konsequente Weiterführung und Bündelung in einem zentralen Kundenkontaktmanagement sowie automatische Weiterleitung an die Zuständigen zur schnellen Bearbeitungsmöglichkeit.
 - Einbindung der sozialen Medien in das Kundenkontaktmanagement
 - Nutzung von Nachweis- und Leistungsdokumentationssystemen (z. B. Bordcomputer) auf den eingesetzten Fahrzeugen (stadteigene und die des externen Dienstleisters)



➤ Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / Image / Prävention

- jährliche Durchführung von einem „Frühjahrsputz“ und ggf. Beteiligung am Let`s Clean Up Europe zur Prävention und Verbesserung der Stadtsauberkeit
- Durchführung von Veranstaltungen zur Präsentationszwecken („Tag der offenen Tür“) und gezielte Durchführung von Kampagnen (Presse/Radio, Plakate, Broschüren, Aufkleber auf Papierkörben und eigenen Fzg., einheitliche Arbeitskleidung mit Aufschrift)
- gezielte Berichte in der Presse (Motto: „Tue Gutes und rede darüber“)
- komfortabler Internetauftritt (Homepage) mit Informationen für die Bürger
- jährlich wiederkehrende Broschüren (z. B. Gehwegverpflichtung durch Anwohner, Darstellung Aufgabenspektrum; Akquisition von evtl. Drittgeschäften etc.)
- weitere Forcierung von Präventionsmaßnahmen in Kindergärten, Schulen etc.
- Prüfung auf konsequentere Umsetzung von ordnungsrechtlichen Maßnahmen (Verwarn- und Bußgeldkatalog, Verfolgung bei wilden Abfallablagerungen, illegale Laubentsorgung, Überwachungspflicht bei der Anwohnerreinigung etc.)

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Optimierungsmaßnahmen

➤ Personalentwicklung

- Weiterführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung (z. B. Angebot Rückenschulkkurse, Belastungsanalysen am Arbeitsplatz)
- stetige Mitarbeitermotivation (Mitarbeiter-Befragungen und Mitarbeiter-Einbindung in Entscheidungsprozesse, Stärkung der Mitverantwortung, betriebseigene Info-Veranstaltungen etc.)
- Beachtung einer qualifizierten Einstellungspolitik (u. a. Führerscheinklasse)
- konsequente Durchführung von Rückkehrgesprächen (z. B. bei Ausfällen durch Krankheit)
- weitergehende Thematisierung alternde Belegschaft (50Plus) u. a. mit der Prüfung auf Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Maßnahmenplan



● Maßnahmenplan

Bereich	Objekte	Problem	Empfehlung /Maßnahme	zeitliche Umsetzung	Umsetzung
Innenstadt	Papierkörbe, Treppen, Fahrradständer etc.	Littering, unzugängliche Kleinstellen	Einsatz Müllsauger	schnell	860
Innenstadt	Festgelegte Auswahl INFA-Gutachten	objektivierbare Messung der Stadtsauberkeit fehlt, um Maßnahmewirksamkeiten überprüfen zu können	Evaluierung der Messung Stadtsauberkeit 2018 im Folgejahr 2019	schnell	860
Innenstadt	Festgelegte Auswahl INFA-Gutachten	objektivierbare Messung der Stadtsauberkeit fehlt, um Maßnahmewirksamkeiten überprüfen zu können	Evaluierung der Messung Stadtsauberkeit 2018 im Folgejahr 2020	schnell	860
Stadtgebiet	Alle	Meldung von Verunreinigungen über soziale Netzwerke fehlt	Einsatz sozialer Medien	schnell	860
Stadtgebiet	Alle	Kundenkontaktmanagement fehlt	Einsatz entsprechender Software	schnell	860
Innenstadt	Umfeld Einzelhandel/ Gastronomie	Umfeldverschmutzung Unklarheiten Abgrenzung Straßenreinigungssatzung – eigene Reinigungspflichten	Kontaktaufnahme und Sensibilisierung Einzelhandel/Gastronomie zur Müllvermeidung	schnell	200
Stadtgebiet	Martin-Luther-Straße	Wildwuchsproblematik	verstärkte Kontrollen	schnell	351

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Maßnahmenplan



● Maßnahmenplan

Bereich	Objekte	Problem	Empfehlung / Maßnahme	zeitliche Umsetzung	Umsetzung
Gebäudedurchführung Velo-Route	Otto-Kießling-Straße	Umfeldverschmutzung an Mahnmalen	Abstimmung Reinigungszuständigkeit	schnell	860/820
Stadtgebiet	Innenstadt (Gebiet Straßenreinigungssatzung)	lokale Schwerpunkte Hundekotverschmutzungen	Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern	schnell	860
Innenstadt	Ortsumfeld Klosterbrückchen	Umfeldverschmutzung	Aufnahme in Straßenreinigungssatzung	schnell	860
Stadtgebiet	Parkbuchten	z.T. hohe Verschmutzung, durch Beparkung Reinigung durch Anlieger kaum zu erbringen	temporäre Halteverbotsbeschilderung oder temporäre flächige Absperrung	schnell	660
Stadtgebiet	Parkplätze	z.T. hohe Verschmutzung, durch Beparkung Reinigung kaum zu erbringen	Verschiebung der Reinigungszeit auf den frühen Morgen	schnell	660
Stadtgebiet	Bushaltestellen	Umfeldverschmutzung	Erhöhung des Reinigungsintervalles	schnell	660
Stadtgebiet	Spielplätze	Umfeldverschmutzung	Erhöhung des Reinigungsintervalles	schnell/mittel	352
Stadtgebiet	Schillerpark, Goethepark, Ostpark	Umfeldverschmutzung	Erhöhung des Reinigungsintervalles	schnell/Mittel	352

Aktionsplan Stadtsauberkeit

> Aktionsplan; Maßnahmenplan



● Maßnahmenplan

Bereich	Objekte	Problem	Empfehlung / Maßnahme	zeitliche Umsetzung	Umsetzung
Stadtgebiet	Gleisunterführung Goethepark	Umfeldverschmutzung, Graffiti	Intensivierung Reinigung, bauliche Umgestaltung	schnell/mittel	352 / DB
Stadtgebiet	Gehwege	Wildwuchs, Laub, Littering	konsequente Überwachung der Reinigungspflicht	mittel	351
Stadtgebiet	Gehwege	kontinuierlich intensiv verschmutzte Gehwege	Einbeziehung bestimmter Gehwege in Straßenreinigungssatzung	mittel	860 / Stadt Landau
Ostpark	Parkfläche um Umfeld	Vermüllung mit Spritzen	Einsatz von Streetworkern zur Sensibilisierung der Betroffenen	mittel	610
Stadtgebiet	Gelbe Säcke	Verschmutzungen durch fehlerhafte Bereitstellung oder austretenden Inhalts	Einführung Gelbe Tonne	mittel/lang	860 / Stadt Landau
Stadtgebiet	Aufbauorganisation Stadtbildpflege	zersplitterte Zuständigkeiten	Prüfung Neustrukturierung	mittel/lang	860 / Stadt Landau
Stadtgebiet	Innenstadt, Sehenswürdigkeiten, Plätze und Straßen	objektive Messung von Verschmutzungsgrad fehlt	langfristiges Monitoring	lang	860



● Auswirkungen von Maßnahmen und Aktionsplan

- die vorgenannten Aspekte stellen ein Maßnahmenbündel zum Aktionsplan Stadtsauberkeit in Landau dar
- die Maßnahmen werden - in Abhängigkeit der Umsetzungsintensität - zu einer spürbaren Verbesserung der Stadtsauberkeit und zu einem deutlichen Imagegewinn für die Stadt (Sauberkeit als Standortfaktor) und die zuständigen Ämter / Betriebe führen
- z. T. können die Maßnahmen ohne größere zusätzliche Kosten in bestehende Prozesse eingebettet werden (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Personalentwicklung); größtenteils sind die Maßnahmen jedoch mit direkten monetären Auswirkungen belegt (z. B. Beschaffung von Technik / Geräten / Software, Aufstellung von Papierkörben, Personal, Erhöhung Reinigungsintervalle)
- Bündelung von Zuständigkeiten beinhaltet höchstes Wirkungspotential
- eine Refinanzierung der zu erwartenden erhöhten Kosten ist z. T. über Gebühren, z. T. über Aufträge anderer Ämter / Betriebe sowie über den städtischen Haushalt möglich